

Dauerhafter Zugriff auf digitale Publikationen - das DFG-Projekt NatHosting

Dr. Hildegard Schäffler, Bayerische Staatsbibliothek

Prof. Michael Seadle, PhD, IBI, HU Berlin

Dr. Karl-Heinz Weber, FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

104. Bibliothekartag, Nürnberg, 27.05.2015

Projektpartner

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Information in erster Linie


UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
FRANKFURT AM MAIN



Gefördert durch:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

 **FIZ Karlsruhe**
Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur


Karlsruhe Institute of Technology

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Problemstellung und Projektziel

Nachhaltige Verfügbarkeit digitaler Informationsressourcen

Die Gewährleistung der nachhaltigen und störungsfreien Verfügbarkeit digitaler Informationsressourcen für Wissenschaft, Forschung und Lehre ist unabdingbar

- **Strategie des doppelten Bodens** (Hintergrunddienst) für definierte Ereignisse, durch die der Zugriff gefährdet sein kann (Trigger-Fälle)
- Schwerpunkt: lizenzpflichtige Materialien von Drittanbietern (insb. E-Journals und E-Books)

Das Projekt NatHosting ist hervorgegangen aus der Arbeit der AG Hosting der Allianz-Initiative Digitale Information:

„... belastbares Konzept vorgelegen, das ...die **konzeptionellen Voraussetzungen für die rasche, konkrete Implementierung einer nationalen Hosting-Strategie** definiert und deren Umsetzbarkeit sorgfältig prüft...“ (DFG-Ausschreibung 2012)

Projekt NatHosting (02/2014 – 10/2015)

Potentielle Lösungen sollen folgende Anwendungsfälle abdecken:

- **Post-cancellation:** Die Absicherung lizenzierter Inhalte bei Abbestellungen
- **Transfer:** Die Absicherung lizenzierter Inhalte, wenn bspw. eine Zeitschrift den Verlag wechselt
- **Ceased operation:** Der Anbieter stellt ohne Nachfolgeregelung den Betrieb ein
- **Publisher cannot host appropriately:** Unzureichende Qualität des Hostings durch den Anbieter
- **Catastrophic failure:** Es kommt zu massiven, aber vorübergehenden Störungen in der Verfügbarkeit, bspw. durch eine Naturkatastrophe
- Absicherung **instabiler Zugriffsmechanismen**, insbesondere im **"long tail"** des Bibliotheksangebots (spezialisierte Titel, ggf. nur aktuelle Ausgabe verfügbar)

Portico und LOCKSS (1)

Portico

- ist ein zentraler non-profit-Dienstleister in Princeton (NJ)
- gehört seit 2004 als Service zu ITHAKA Harbor (NY) (wie auch JSTOR)
- archiviert eJournals, eBooks und spez. digitale Sammlungen
- betreibt ein „dim archive“: gewährt Zugang im Falle PCA und bei bestimmten Trigger Events
- finanziert sich über Beiträge der Verlage und der teilnehmenden Bibliotheken (aktuell: > 920)



PORTICO

Your content.
Preserved here.

Portico und LOCKSS (2)

LOCKSS (Lots of Copies Keep Stuff Safe)

- LOCKSS ist eine Initiative, die eine Open Source Software zum Crawlen und dezentralen Speichern von Web-Inhalten (ibs. eJournals und eBooks von Verlagen) entwickelt und betreibt
- Angesiedelt an der Stanford University (CA)
- An Diensten sind zu unterscheiden
 1. Global LOCKSS Network (GLN)
 2. Controlled LOCKSS (CLOCKSS)
 3. Private LOCKSS Networks (PLN)
 - Mehrere Institutionen betreiben ein PLN, um Inhalte gemeinsam zu archivieren (international ~ 15 PLN);
 - Kann unabhängig von LOCKSS-Alliance betrieben werden;
 - „Managed PLN“: einige wenige vernetzte Knoten mit „Rechteprüfung, d.h. teilnehmende Bibliotheken müssen keine eigene LOCKSS-Box betreiben



Lösungsvorschlag

Kombination Portico und PLN

Aufgrund der spez. Eigenschaften von Portico und LOCKSS schlägt das Projekt vor

- 1. Teilnahme eines nationalen Konsortiums bei Portico**
zur Absicherung der dort archivierten eJournals überwiegend größerer Verlage
- 2. Aufbau und Betrieb eines nationalen „Private LOCKSS Network“ (PLN)**
zur sukzessiven Absicherung der relevanten nicht durch Portico abgedeckten Inhalte – mit Schwerpunkt auf tendenziell eher gefährdete „long-tail“- Verlage
- 3. Aufbau und Betrieb einer rechnergestützten Rechteverwaltung,**
die an das PLN (und perspektivisch auch an Portico) zu koppeln ist
- 4. Einrichtung einer „Hosting-Agentur“**
mit Koordinationsaufgaben für das nationale Hosting

Lösungsvorschlag Portico

Portico Teilnahme

Mit einer Teilnahme bei Portico kann ein signifikanter Anteil von lizenzierten ZS für folgende Fälle sehr rasch abgesichert werden (Portico-Notation):

- Publisher no longer in business
- Title no longer offered
- Back issues no longer available (für mehr als 90 Tage)
- Catastrophic failure (für mehr als 90 Tage)
- Post Cancellation Access (spätestens 30 Tage nach Anforderung bei Verlag)

Teilnahmeoptionen: „National-Lizenz“ oder „Opt-in“

Lösungsvorschlag LOCKSS

Aufbau eines „managed“ Private LOCKSS Network (PLN)

- Das benötigte PLN sollte aus 6 LOCKSS-Boxen (Knoten) bestehen, die identische Inhalte laden
- Für jeden aufzunehmenden Verlag ist ein spezifisches PlugIn zu entwickeln, das Informationen über die inhaltl. Organisation der Verlags-Webseite enthält (nur mit expliziter Zustimmung der Verlage)
- Da in Deutschland bisher nur vereinzelt tiefergehendes LOCKSS-Know-how vorliegt, sollten in der Aufbauphase Leistungen von Stanford Univ. eingekauft werden (Konfiguration des PLN, PlugIn-Entwicklung,...)
- Aktuelles Projekt SafeNet (Jisc/EDINA, UK) als Referenzprojekt

Lösungsvorschlag Rechteverwaltung

Merkmale einer Rechteverwaltung

- Eine zentrale Rechteverwaltung erlaubt es Bibliotheken, am PLN teilzunehmen, ohne selbst eine PLN-Box zu betreiben („managed“)
- Voraussetzung:
Die Daten aller Lizenzen (National-, Allianz-, weitere Konsortial- und lokale Lizenzen) werden zentral erfasst, bzw. dem zentralen System zugeliefert
- Ein von den Verlagen autorisiertes Rechtemanagement kann (perspektivisch) auch die Reaktionszeiten bei benötigten Zugriffen auf Portico verringern (ibs. bei PCA)
- Die für NatHosting benötigte Entitlement Registry soll in Abstimmung und Kooperation mit dem derzeit laufenden ERMS-Projekt (DFG) aufgebaut werden

Lösungsvorschlag Hosting-Agentur

Aufgaben:

- Für ein national koordiniertes Vorgehen ist die Einrichtung einer Hosting-Agentur notwendig. Ihre Koordinationsaufgaben betreffen u.a.
- Verhandlungen mit Verlagen (Archiv-, Hostingrechte) im Auftrag von Bibliotheken
- Inhaltlicher Aufbau der Entitlement Registry
- Beauftragung eines technischen Betreibers des PLN incl. Rechtemanagement
- Information/Kommunikation – Gewinnen und Einbinden von Bibliotheken (Gremien)
- Interessenvertretung im Portico Advisory Board und der LOCKSS Alliance
- ...

Lösungsvorschlag: Implikationen

Was bedeutet der Lösungsvorschlag in der Praxis?

“Investitionsschutz”: Schnelle Absicherung großer Verlagsinhalte (Portico) bei gleichzeitiger Aufbaumöglichkeit eines eigenständigen, in D angesiedelten Systems, insb. für Inhalte des “long tail” (Private LOCKSS Network)

Kosten/Aufwände

- Kostenparameter
 - Portico: “Nationallizenz”, Opt-In-Modell, Rabattstufen (noch auszuhandeln)
 - PLN: Kosten hauptsächlich durch Personalaufwände für technischen Betrieb, Verlags-Verhandlungen, Koordination
ferner: Outsourcing von Entwicklungsleistungen an LOCKSS (Stanford Univ.)
- Eine strukturelle Finanzierung des Dauerbetriebs ist anzustreben (Bund/Länder?)

Zusammenfassung

Nächste Schritte

Öffentlichkeitsarbeit, u.a. schriftliche Befragung

- Ausloten, ob das Lösungskonzept und die darin enthaltenen Organisations- und Finanzierungskonzepte von der Fachöffentlichkeit akzeptiert werden

Flankierende Diskussion mit möglichen Förderern

- Anschubfinanzierung (DFG?) und Dauerbetrieb

Austausch und ggf. Vernetzung mit weiteren Initiativen

- Aktuell: Initiative DINI, DBV-Sektion 4, NESTOR zur Langzeitarchivierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektpartner

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Information in erster Linie


UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
FRANKFURT AM MAIN



Gefördert durch:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

 **FIZ Karlsruhe**
Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur


Karlsruhe Institute of Technology

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG